

Bern, 1. März 2016

Mediencommuniqué

Referenzzinssatz

**Zinssituation: Mieterinnen und Mieter haben das Nachsehen**

***Wohneigentümer zahlen dank sinkenden Zinsen jedes Jahr weniger fürs Wohnen. Die Schere zu den Mieterinnen und Mieter klafft immer weiter auseinander – denn ihre Wohnkosten steigen weiter an. Sie profitieren kaum von der Tiefzinsphase.***

Das Bundesamt für Wohnungswesen publizierte heute den Referenzzinssatz. Er bleibt bei 1.75 Prozent. Die Zinsen sind immer noch am Sinken. Diese Tiefstzinsen haben unterschiedliche Auswirkungen auf die Haushalte. Während die Wohnkosten für alle Haushalte zwischen 2009 und 2013 um 1.6 Prozent sanken, stiegen die Mieten im gleichen Zeitraum um 3.5 Prozent. Die unterschiedliche Entwicklung der durchschnittlichen Wohnkosten und der Mieten erklärt sich durch die sinkenden Wohnkosten der Wohneigentümerinnen und Wohneigentümer. Die stark reduzierten Hypothekarzinsen haben die Budgets jener Haushalte, die in der eigenen Wohnung oder im eigenen Haus wohnen, um mehrere Prozente entlastet.

Die Senkungen des Referenzzinssatzes werden viel zu selten an die Mietenden weitergegeben. Gleichzeitig werden diese Senkungen durch die hohen Mietzinssprünge bei Wiedervermietungen von Wohnungen aufgefressen. Hier besteht hoher Handlungsbedarf: Mit der Einführung der Transparenz bei den Anfangsmieten macht der Bundesrat einen ersten Schritt, nun ist es am Parlament, dieser Botschaft rasch zuzustimmen.

Wer keine Mietzinssenkung erhalten hat, muss aktiv werden und eine Mietzinssenkung einfordern, die sich von der letzten Mietzinsanpassung aus berechnet. Der Mieterinnen- und Mieterverband bietet auf [www.mieterverband.ch](http://www.mieterverband.ch) Informationen und Musterbriefe an sowie ein Tool zur Berechnung des Senkungsanspruchs. Bei Unsicherheiten können sich Mitglieder gratis von den Sektionen des MV beraten lassen.

Für weitere Auskünfte :

Marina Carobbio, Präsidentin, 079 214 61 78

Balthasar Glättli, Vizepräsident, 076 334 33 66

Carlo Sommaruga, Vizepräsident, 079 221 36 05

Michael Töngi, Generalsekretär, 079 205 97 65